

Ehren, als sie nach Behandlung mit erheblichen Mengen von Schaumstoff ihr Aussehen drehbuchgemäß verändert hatten. Den letzten Schliff erhielten sie, indem man ihre Formen dem unregelmäßigen Linienverlauf der Mutanten-Welt anpaßte.

Durch diese Bauten und mehrere ausgezeichnete Steinmaleereien hatte RÜCKKEHR ZUM PLANET DER AFFEN eine Reihe eindrucksvoller Szenerien aufzuweisen. Allerdings ließ das Drehbuch einiges zu wünschen übrig, und so rangiert dieser Film bei den Beteiligten unter den fünf Affen-Abenteuern an letzter Stelle. Der Erfolg an der Kinokasse dagegen war überwältigend. So überwältigend, daß eine zweite Fortsetzung in Angriff genommen wurde, die im darauffolgenden Jahr in die Filmtheater kommen sollte.

FLUCHT VOM PLANET DER AFFEN hätte herstellungstechnisch der einfachste Film der ganzen Serie sein müssen. Wenn man drei Affen 2000 Jahre in die Vergangenheit des heutigen Los Angeles reisen läßt, brauchte man keine in allen Einzelheiten stimmende Affen-Stadt, kein unterirdisches Mutanten-Hauptquartier oder ähnlich aufwendige Bauten. Man hatte es also mit einem völlig problemlosen Film zu tun, für den man eigentlich kaum Dekorationen brauchte.

Fehlanzeige!

So sehr die Einwohner Hollywoods auch daran gewöhnt sind, Aufnahme-Teams bei der Arbeit zu begegnen, ein Affen-Pärchen beim Einkaufsbummel in Georgio's Dress Shop und Dick Carroll's Store for Men im Herzen von Los Angeles mußte zu ungeahnten Komplikationen führen.

Autofahrer waren beim Anblick eines Affen-Paares mitten in Los Angeles so entgeistert, daß es eine Massenkollision gab und der Verkehr in mehreren Straßen zusammenbrach. Gäste des noblen Beverly-Wilshire Hotels waren völlig aus dem Häuschen, als im Bereich des vornehmen Etablissements plötzlich Affen herumlungerten.

Wo immer die Filmleute in der Öffentlichkeit auftauchten, versammelten sich große Menschenmengen. Jeder wollte natürlich einen Blick auf Kim Hunter oder Roddy McDowall »als Affe« werfen. Mehr Ruhe hatten Schauspieler und Aufnahmestab allerdings, als beispielsweise die Wasserlandung der renovierten Weltraumkapsel an der Küste von Malibu aufgenommen wurde. Oder als an einem Tag zusätzliche Szenen im Museum für Naturgeschichte entstanden – und das Publikum keinen Zutritt hatte!

Außer im Zoo von Los Angeles und anderen geeigneten Plätzen wurden Aufnahmen auf den Ölfeldern von Signal Hills gemacht. Sie waren gut als Schauplatz für eine aufregende Menschenjagd (oder auch Affenjagd – wie's beliebt) geeignet. Gejagte waren Cornelius und Zira – auf der Flucht vor den Menschen, die sie gefangen genommen hatten. Die letzte große Schlacht zwischen Affen und Menschen fand zwischen rostenden Wracks im Hafen von Los Angeles statt. Bei den vielen verschiedenen Örtlichkeiten in FLUCHT VOM PLANET DER AFFEN muß sich der Reisende aus der Erden-Zukunft wie auf einer 25-Cent-Touristen-Rundreise durch Süd-Kalifornien vorkommen!

Am einfachsten war die Vorbereitung des Drehortes für den Wanderzirkus von Armando (Ricardo Montalban). Armando gehörte zu den wenigen Menschen, die dem Affen-Paar Cornelius und Zira freundlich gesinnt waren. Die Wagen und Tierkäfige wurden einfach auf einen Golfplatz gestellt, der in der Nähe des Studios lag.

Die dritte Folge des Films, EROBERUNG DES PLANETEN DER AFFEN, spielt im Jahr 1990. Die Reaktion der Mannschaft, die für die Ausstattung zuständig war: Zähneknirschen und der Gedanke »Nur kein neuer Film, der in der Zukunft spielt!« Da man mit FLUCHT VOM PLANET DER AFFEN, der die Gegenwart darstellt, schon genug Probleme gehabt hatte, war die Aussicht, eine mehrere Jahrzehnte in die Zukunft führende Umgebung schaffen zu müssen, alles andere

als erfreulich. Aber Phillip Jefferies und seine Mannen krepelten gemeinsam die Ärmel auf und gingen an die Arbeit. So bekamen die modernsten Bauten von Los Angeles das Aussehen eines futuristischen Stadt-Staates.

Im Grunde bemüht sich die 20th Century-Fox in diesem Zusammenhang um früheres Eigentum. Denn man wollte die Aufnahmen für EROBERUNG DES PLANETEN DER AFFEN auf einem Gelände in der Umgebung von Beverly Hills machen, das einst zum Fox-Freigelände gehörte und eines Tages an eine Grundstücksverwertungsfirma verkauft worden war. Dort war inzwischen die ultramoderne Century City gebaut worden – ein Gebäudekomplex, in dem Firmen und Unterhaltungsbetriebe ihren Sitz haben.

Gewöhnlich sind die Eigentümer eines solchen Gebäudes mehr als glücklich, mit Filmgesellschaften zusammenarbeiten zu können. Aber als sich herausstellte, daß dort laut Drehbuch Hunderte mit Gewehren, Dolchen und Fleischmessern bewaffnete Affen herumlaufen und gegen die Polizei kämpfen sollten, war vom Century City-Management grünes Licht nur schwer zu erreichen. Es klappte dann doch, und der Weg für den großen Affen-Aufstand war frei.

Nach insgesamt sieben Tagen und sechs Nächten war der Aufstand im Kasten. Die Dreharbeiten fanden in der zum Century City-Komplex gehörenden Laden-Passage statt. Neben Hunderten von Statisten hatte man nicht weniger als 26 Stuntmen (Sie erinnern sich: Doubles für gefährliche Szenen) für die bis ins kleinste durchgearbeiteten Kampfszenen aufgeboden. Die Filmleute hatten sich bereiterklärt, das Feuer jeweils um zehn Uhr abends einzustellen. Trotzdem arbeiteten Schauspieler und Techniker ein paar Wochen lang rund um die Uhr. Feuerweereinheiten standen in Bereitschaft, um ein mögliches Ausbreiten der Flammen zu verhindern. Aber sie brauchten nicht ein einziges Mal einzugreifen. Der Lohn waren schließlich erregende Szenen des Kampfes Mensch gegen Affe – vor einem Hintergrund, wie man ihn in keinem Studio hätte nachbauen können. Natürlich blieb es nicht aus, daß sich ein paar Besucher der Laden-Passage durch die Filmerei gestört fühlten. Aber auf der anderen Seite wurden ganze Scharen von Neugierigen angezogen, und das bedeutete für die Geschäftsleute ein sicheres Umsatzplus.

Andere Szenen, in denen z. B. der Auktions-Platz für die Affen-Sklaven und andere »modern« orientierte Schauplätze vorkommen, wurden auf dem Gelände der University of California in Irvine aufgenommen. Natürlich schauten Scharen von Studenten und andere Neugierige den als Affen herausgeputzten Schauspielern bei der Arbeit zu. Allen bösen Gerüchten zum Trotz war keiner der Professoren als Affen-Statist mit von der Partie, wenn auch einige Studenten Stein und Bein schwören, daß es so war!

Das Trainings-Zentrum der Affen, die Büros von Gouverneur Breck und andere Innen-Dekorationen wurden in den Fox-Studios gebaut. Das hervorragende Produktions-Team von Arthur P. Jacobs konnte sich wieder einmal zu einer meisterlichen Leistung gratulieren.

Die Örtlichkeiten, in denen die vierte und abschließende Fortsetzung SCHLACHT UM DEN PLANET DER AFFEN spielte, zeigten die Welt nach einem Atomkrieg. Zu dieser Zeit herrschten die Affen über ihre früheren Menschen-Widersacher. Für die meisten Außenaufnahmen wählte man wieder die Fox-Ranch. Da SCHLACHT UM DEN PLANET DER AFFEN zeitlich nach EROBERUNG DES PLANETEN DER AFFEN und vor RÜCKKEHR ZUM PLANET DER AFFEN und PLANET DER AFFEN in der Affen-Historie lag, war es nicht möglich, die noch vorhandene Affen-Stadt in die Produktion mit einzubeziehen. Der Fortgang der Story erforderte vielmehr eine auf Bäumen lebende Affen-Gemeinschaft. Primitive Hütten für die Menschen-Sklaven und die Haustiere ergänzten die Zeugnisse einer mehr ländlichen Lebensweise. Als dieses